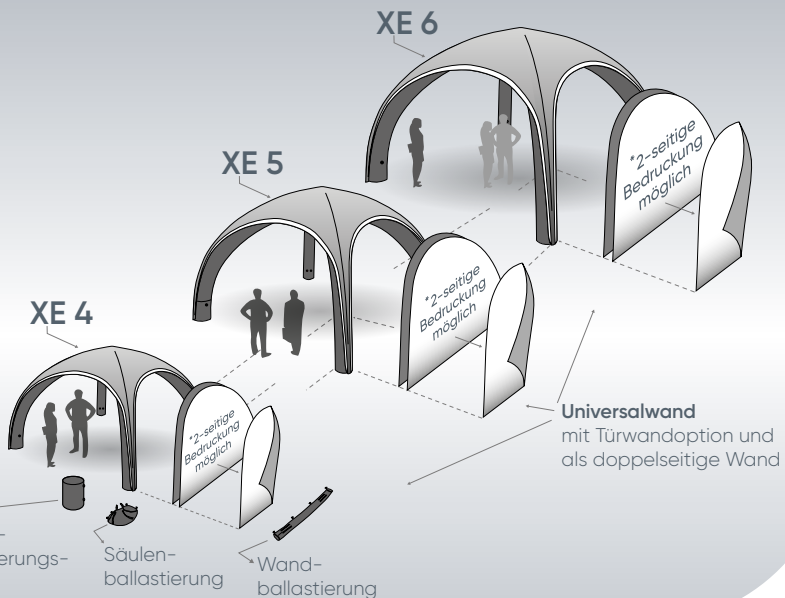




# BEDIENUNGSANLEITUNG

FÜR ZELTE DER XE SERIE



# HERZLICHEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN

Die X GLOO GmbH & Co. KG gratuliert Ihnen zu Ihrem aufblasbaren X GLOO Zelt, dem Leichtbau-Zeltsystem.

Um eine stets perfekte Handhabung, optimale Funktion, sowie lange Lebensdauer zu garantieren und Ihre persönliche Sicherheit und die Ihrer Gäste zu gewährleisten, bitten wir Sie folgendes zu beachten:

Lesen Sie bitte vor der ersten Nutzung Ihres Eventzeltes diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und befolgen Sie die Sicherheitshinweise.

Alle Funktionen, Wartungen und etwaigen Reparaturen sollten nur soweit selbst ausgeführt werden, wie Sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Darüber hinaus wenden Sie sich bitte an Ihr X GLOO Team!

Falls Sie das aufblasbare X GLOO Zelt zur Nutzung weitergeben, weisen Sie auf die Bedienungshinweise hin oder machen Sie die verantwortlichen Personen detailliert mit der Technik des Zeltes vertraut.

Sollten Sie dennoch einmal Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

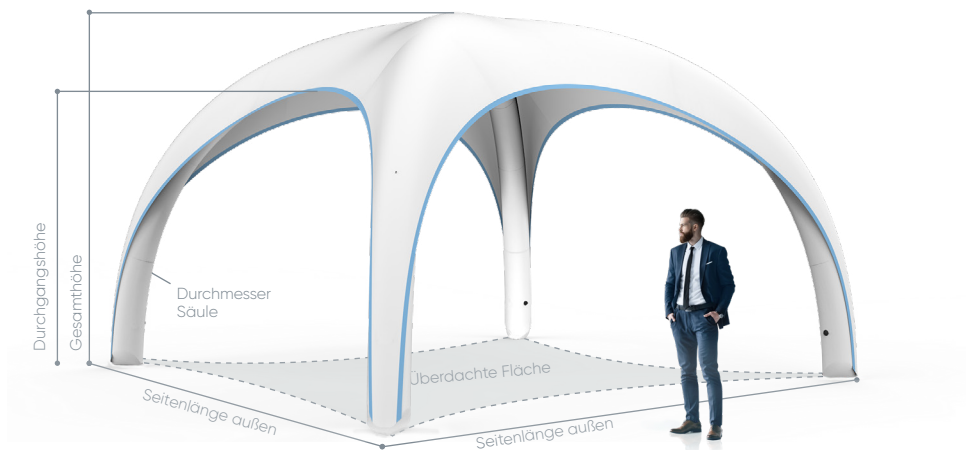
SERVICE HOTLINE **+49 (0)8641-6948-60**



<b>1. TECHNISCHE DATEN</b>	<b>04</b>
<b>2. LIEFERUMFANG</b>	<b>04</b>
<b>3. AUFBAU</b>	<b>05</b>
3.1 Auslegen	05
3.2 Befüllen - Entleeren - Ventile - Aufrichten	05
3.3 Pumpen	06
<b>4. VERANKERUNG</b>	<b>07</b>
4.1 Säulenballastierungen	08
4.2 Wasserballastierungstonnen	09
4.3 Erdnägel	10
4.4 Wandballastierungen	11
<b>5. ELEMENTE</b>	<b>12</b>
5.1 Universalwand	12
<b>6. EINSATZ</b>	<b>12</b>
6.1 Allgemeine Hinweise	12
<b>7. ABBAU</b>	<b>14</b>
7.1 Luft ablassen	14
7.2 Zusammenlegen	14
7.3 Verpacken	14
<b>8. LAGERUNG</b>	<b>15</b>
<b>9. REINIGUNG</b>	<b>15</b>
<b>10. WARTUNG - REPARATUR - MONTAGE</b>	<b>15</b>
10.1 Material	16
10.2 Dachumbau	16
10.3 Schutzsohlenaustausch	16
10.4 Druckverlust	17
10.5 Innenschlauchreparatur	17
10.6 Ventilaustausch	18
10.7 Innenschlauchwechsel	18



# 1. TECHNISCHE DATEN



	XE 4	XE 5	XE 6
Seitenlänge außen	4,0 m	5,0 m	6,0 m
Durchgangshöhe	2,1 m	2,4 m	3,0 m
Gesamthöhe	2,8 m	3,3 m	4,0 m
Durchmesser Säule	25 cm	31 cm	37 cm
Gewicht ohne Wände	10 kg	14,5 kg	18,8 kg

## ÜBERDACHTE FLÄCHE

ohne Seitenwände	9,5 m <sup>2</sup>	15 m <sup>2</sup>	21 m <sup>2</sup>
------------------	--------------------	-------------------	-------------------

## AUFBAU

Handpumpe	15 min	25 min	35 min
Elektropumpe	8-10 min	10-13 min	12-15 min
Betriebsdruck*	0,3 bar 4 PSI	0,2 bar 3 PSI	0,17 bar 2,5 PSI

\* Durch das automatische Auslösen der jeweiligen Überdruckventile dienen diese Angaben lediglich zur Information.

alles circa Angaben

# 2. LIEFERUMFANG

- 1x Kurzanleitung (1)
- 1x Handpumpe (2)
- 3x Set Reparaturkit (3)



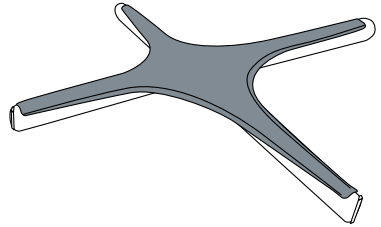


# 3. AUFBAU

## 3.1 AUSLEGEN DES ZELTES

Nehmen Sie das Zelt aus dem mitgelieferten Packsack und legen Sie dieses mit dem Dach nach oben am vorgesehenen Standort aus. Es ist vorteilhaft das Zelt so auszulegen, dass die Säulenenden ungefähr an ihrer endgültig vorgesehenen Position zum Liegen kommen. Dies kann dann den Aufbauprozess wesentlich erleichtern.

Um Verschmutzungen/Beschädigungen des Zeltes durch das Hantieren während des Aufstellvorganges zu minimieren empfiehlt es sich eine Schutzfolie unterzulegen, welche als Zubehör bei X GLOO erworben werden kann.



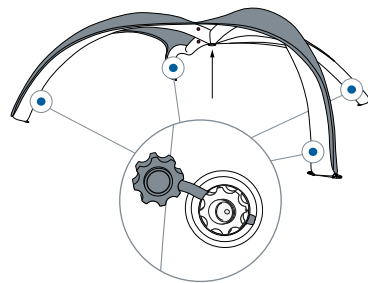
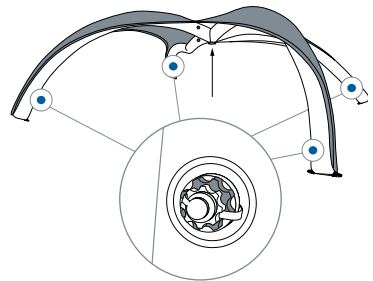
## 3.2 BEFÜLLEN - ENTLEEREN - VENTILE - AUFRICHTEN

Ein Ventil besteht aus dem fest mit dem Innenschlauch verschweißten Fassungsring und einem einschraubbaren Ventilgehäuse mit Schutzdeckel.

### 3.2.1 AUFPUMPEN

Zum Aufpumpen müssen die Ventilgehäuse, welche innerhalb des Zeltes an jeder Säule montiert sind, mit der Fassung fest verschraubt sein.

Verbinden Sie ein Schlauchende mit der Pumpe und das andere Ende mit dem Ventilgehäuse einer Säule. Nach dem Befüllungsvorgang schließen Sie die Ventile mit dem Schutzdeckel.



**HINWEIS:** Sollten sich während des Auffüllens kleine Falten in der Säule bilden, so ist es hilfreich, die Säule samt Innenschlauch zu schütteln. Durch diese Bewegungen wird der Innenschlauch wieder optimal in Position gebracht und kann prall gefüllt werden. Das Zelt erreicht somit die volle Standfestigkeit.

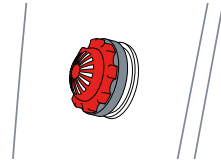
Zum **Luft ablassen** wird das gesamte Ventilgehäuse aus dem Fassungsring geschraubt (Abbau 07 - S. 14).





### 3.2.2 ÜBERDRUCKVENTIL

In jeder Säule befindet sich ein rotes Überdruckventil, das sich automatisch öffnet, sobald der maximale Innendruck der Säulen erreicht wurde. Das Überdruckventil verhindert das Platzen der Säule bei zu starker Befüllung. Ihm ist als sicherheitsrelevantes Bauteil besondere Aufmerksamkeit zu widmen.



Jedes Überdruckventil sollte vor dem Aufpumpen auf Funktion überprüft werden. Dazu schrauben Sie das Gehäuse aus der Fassung und überprüfen, ob sich die Feder eindrücken lässt. Stellen Sie sicher, dass das Ventil nach dem Test wieder richtig verschlossen wird.

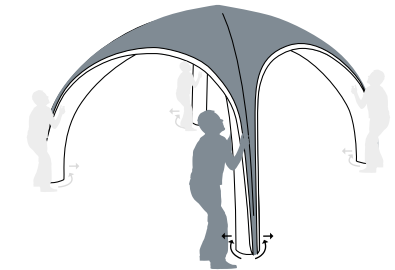
Sand oder Schmutz können Feder und Ventil verklemmen, sodass die korrekte Funktionsweise eingeschränkt sein könnte.

### 3.2.3 AUFRICHTEN

**HINWEIS:** Das Aufrichten des Zeltes benötigt die Mithilfe des Aufstellers. Bevor die Säulen vollständig aufgeblasen sind, muss das Zelt in der Zeltmitte aktiv vom Boden aufgehoben werden. Mögliche Beschädigungen eines invertiert befüllten Zeltes werden somit unterbunden.



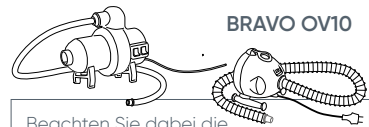
Beim Betrieb in sandigem Gelände ist darauf zu achten, dass keine Sandkörner durch geöffnete Ventile in die Schläuche oder Pumpen eindringen, die dann Schäden oder Undichtigkeiten verursachen könnten.



**HINWEIS:** Der angegebene maximale Luftdruck darf nicht überschritten werden und ist erreicht, wenn die Überdruckventile öffnen und die Luft ausströmt.

Damit das Zelt optisch einwandfrei steht, sollten am Ende des Befüllvorgangs die Säulen händisch ausgerichtet und ggf. die Dachhäute über den Säulen nachjustiert werden.

### BRAVO 230/2000



Beachten Sie dabei die Beschriftungen an der Pumpe:  
**OUT** = Aufblasen  
**IN** = Abpumpen

## 3.3 PUMPEN

### 3.3.1 AUFPUMPEN MIT DER ELEKTROPUMPE

Schrauben Sie den mitgelieferten Schlauch mit dem Gewinde an die Ausblasöffnung der Pumpe.


### 3.3.2 AUFPUMPEN MIT DER HANDPUMPE

Die mitgelieferte Handpumpe ist mit verschiedenen Adaptern ausgestattet, die den Anschluss an unterschiedliche Ventile erlauben. Der Schlauch sollte nicht geknickt oder gepresst werden, um Undichtigkeiten oder Brüche zu vermeiden!

**TIPP:** Beachten Sie den Ventilstopfen am oberen Ende des Pumpenkörpers:

**OFFEN** Pumpen bei Druck (Single Action)

**GESCHLOSSEN** Pumpen bei Zug und Druck (Double Action)






### 3.3.3 AUFPUMPEN MIT DER AKKUPUMPE

Die elektrische Akkupumpe ist mit verschiedenen Adaptern ausgestattet und erlaubt somit den Anschluss an unterschiedliche Ventile. Der One-Pump Anschluss ist ausgeschlossen. Der Schlauch sollte nicht geknickt oder gepresst werden, um Undichtigkeiten oder Brüche zu vermeiden!

Aufladungstecker für 12V und 100-230V.



**Bar/PSI sind über das Bedienfeld individuell einstellbar.** Die Pumpe stellt sich bei Erreichen des eingestellten Wertes automatisch ab. Sollte der eingestellte Wert höher als empfohlen sein, lösen die Überdruckventile als Sicherheitsmaßnahme aus. Beim Zuschalten des Kompressors ist eine erhöhte Lautstärke normal.

## 4. VERANKERUNG

Die XE Serie der X GLOO Zelte sind als mobile und modulare Leichtbauzelte entwickelt worden. Trotz ihres geringen Gewichtes und des damit verbundenen vergleichsweise geringen Gefahrenpotenzials sind zur Abwehr von Sach- und Personenschäden die nachfolgenden Hinweise vor Inbetriebnahme zu lesen und dringend zu beachten.

### GENERELLE HINWEISE

Je nach Bodenbeschaffenheit muss auf das geeignete Befestigungsmaterial zurückgegriffen werden:

- In fester, gewachsener Erde kann das X GLOO Befestigungsset (Erdnägel) für die entsprechende Zeltgröße verwendet werden.
- Im Schnee sind die Schneeanker, im Sand die Sandanker statt der Erdnägel zu verwenden.
- Auf Asphalt und ähnlich hartem Untergrund müssen die Zelte ausreichend ballastiert werden.

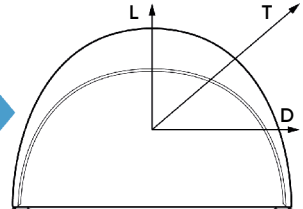
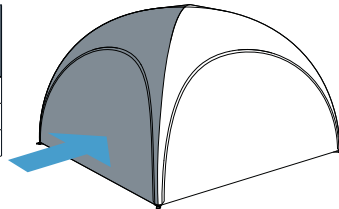
Welche Ballastierung in Abhängigkeit einer zu erwartenden maximalen Windgeschwindigkeit und der Zeltgröße zu verwenden ist, zeigt diese Zusammenstellung.

### KRÄFTE

GRUNDSÄTZLICHES: - Windgeschwindigkeit: 1 m/s = 3,6 km/h  
- Luftdichte: 1,224 kg/m<sup>3</sup>

- Widerstandsbeiwert: 1 (Sicherheitsfaktor von 1,2; geschätzter tatsächlicher Widerstandsbeiwert von 0,6)  
- Reibzahl von Ballasttonne und Untergrund: 1 (Material: Gummi/PVC - Asphalt)

Größe	ZELTGRÖßE STAUFÄCHE INKL. SEITENWAND
XE 4	8,5m <sup>2</sup> (91,5ft <sup>2</sup> )
XE 5	13m <sup>2</sup> (1399ft <sup>2</sup> )
XE 6	19m <sup>2</sup> (204,5ft <sup>2</sup> )

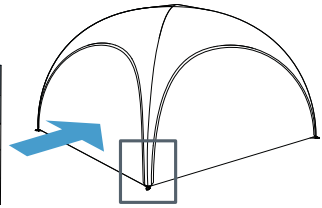


Größe	SCHUBKRAFT (D) [daN]			AUFTRIEB (L) [daN]			RESULTIERENDE KRAFT (T) [daN]		
	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h
XE 4	24,2	51,7	115,0	11,3	39,6	60,8	35,5	68,0	175,8
XE 5	37,0	79,1	175,9	17,6	42,0	195,0	54,7	121,2	271,0
XE 6	54,1	115,6	257,1	25,4	60,6	136,8	79,6	176,2	305,7





X GLOO Ballastierungssystem pro Säule		
Größe	Windgeschwindigkeit 15 km/h	Windgeschwindigkeit 30 km/h
XE 4	1x Säulenballastierung	1x Ballastierungstonne
XE 5	1x Säulenballastierung	1x Ballastierungstonne
XE 6	2x Säulenballastierung	1x Ballastierungstonne



- Beachten Sie bei windigem Wetter, das Zelt so gegen die Windrichtung aufzustellen, dass es den geringsten Widerstand bietet. Insbesondere sollten Vordächer und Öffnungen in Verbindung mit leeseitig geschlossenen Wänden nicht gegen stärkeren Wind ausgerichtet werden. Durch das Weglassen der Wände und Vordächer lässt sich die Windlast signifikant verringern.
- Böen über der maximal zulässigen Windgeschwindigkeit können zu strukturellen Schäden am Zelt führen und sind nicht mehr von der Gewährleistung abgedeckt.
- Bei einer drastischen Wetterverschlechterung müssen alle Ventile geöffnet werden, um die Luft aus dem Zelt abzulassen und um so größeren Schaden zu vermeiden. Das entleerte Zelt sollte beschwert werden, um keine Angriffsfläche mehr zu bieten.

## 4.1 SÄULENBALLASTIERUNGEN

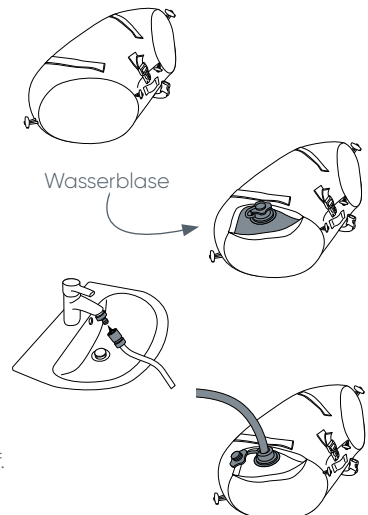
Jedes Säulenballastierungsset enthält vier Hüllen. In jeder Ballastierungshülle steckt eine Wasserblase für die Befüllung mit Wasser.

### 4.1.1 BEFÜLLUNG MIT SAND/KIES

- Wenn Sand oder Kies eingefüllt werden soll, muss unbedingt zuerst die Wasserblase entfernt werden, da diese andernfalls beschädigt wird.

### 4.1.2 BEFÜLLUNG MIT WASSER

- Öffnen Sie die Hülle der Ballastierung und ziehen Sie die Wasserblase so weit heraus, bis das Befüllventil zu sehen ist.
- Im Säulenballastierungsset sind ein Schlauch und diverse Adapter enthalten.
- Verbinden Sie den Schlauch durch den passenden Adapter mit dem Wasserhahn.
- Öffnen Sie das Ventil und füllen Sie mit dem anderen Ende des Schlauchs die Blase vollständig mit Wasser auf.
- Ziehen Sie dann den Schlauch heraus und schließen das Ventil und die Hülle.







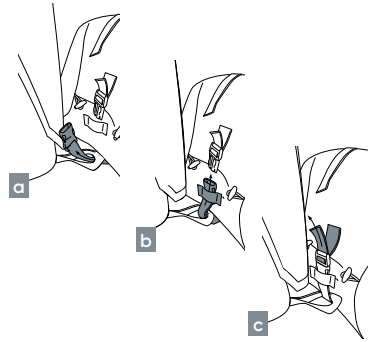
### 4.1.3 BEFESTIGUNG EINER BALLASTIERUNG AN DER SÄULE

Säulenballastierungen lassen sich Außen an der Säule befestigen.

Stellen Sie sicher, dass die gummierte Seite der Ballastierung nach unten zeigt.

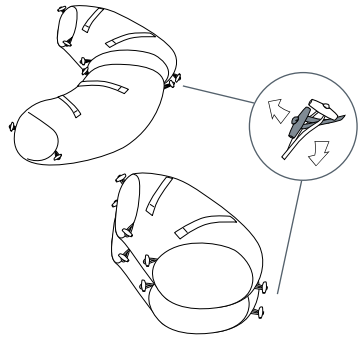
Schlaufen Sie das Gurtband mit Einsteckteil durch die Schlaufe am Zeltfuß (a) und durch den Gurtbandsteg an der Säulenballastierung (b).

Verbinden Sie das Einsteckteil mit dem Aufnahmeteil des Clips und spannen Sie die Befestigungsschlaufen so, dass die Säulenballastierungen „am Fuß hängen“. So erreichen Sie die beste Stabilität und Kraftübertragung. (c)



### 4.1.4 BEFESTIGUNG VON MEHREREN BALLASTIERUNGEN AN EINER SÄULE

Zur Sicherung des Zeltes bei starkem Wind ist die Befestigung von mehreren Ballastierungen an jeder Säule möglich. Positionieren Sie die Säulenballastierungen nebeneinander und verbinden Sie diese mit den Kunststoffknebel. Danach befestigen Sie die Clips jeder Ballastierung, wie in 4.1.3 beschrieben, am Säulenende. Die Säulenballastierungen können alternativ auch aufeinander gelegt werden.

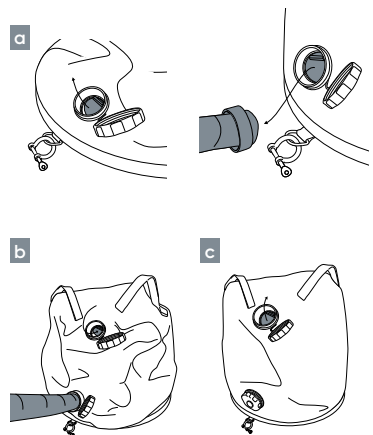


## 4.2 WASSERBALLASTIERUNGS- TONNEN

Vor allem auf hartem Untergrund kann die Wasserballastierungstonne als Zeltverankerung, Sitzgelegenheit oder beides verwendet werden.

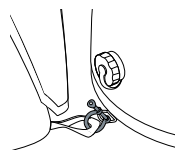
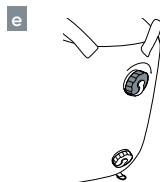
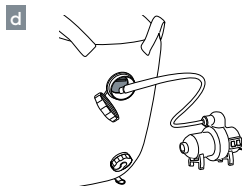
### 4.2.1 BEFÜLLUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Rückschlagventillappen am unteren Ventil der Tonne geschlossen ist. Dazu wir die Rückschlagklappe mit einem Finger nach vorne gezogen. So kann kaum Wasser entweichen, sobald Sie den Befüllschlauch nach dem Füllen wieder entfernen (a).
- Das obere Ventil sollte beim Befüllen mit Wasser zu Beginn offen bleiben (Rückschlagklappe hinten), damit die durch das einströmende Wasser verdrängte Luft ausströmen kann (b).
- Befüllen Sie die Ballastierungstonne solange, bis die Tonne maximal ausgeformt ist und das Wasser die obere Ventilöffnung erreicht hat.





- Nun wird die Rückschlagklappe des oberen Ventils nach vorne gezogen (c) bevor Sie die Ballastierungstonne mit Luft prall in Form bringen können. Dazu muss keine Pumpe direkt angeschlossen werden sondern am einfachsten hält man den Schlauch der laufenden Pumpe an die Rückschlagklappe des oberen Ventils (d).
- Danach wird das obere Ventil mit seinem Deckel fest verschlossen (e).
- Um die Wasserballastierungstonne zu transportieren, heben Sie diese entweder mit zwei Personen an den Tragegriffen oder rollen Sie sie gekippt über die Kante.



## 4.2.2 VERBINDUNG

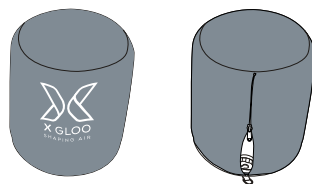
An den Wasserballastierungstonnen befinden sich Ösen, die Sie mit den Zeltösen mittels Schraubschäkel verbinden können. Bis zu zwei Wasserballastierungstonnen können Sie direkt an den Ösen am Zeltfuß befestigen.

## 4.2.3 ENTLERUNG

Zum Entleeren schrauben Sie den Ventildeckel des unteren Ventils auf und drücken den Rückschlagventilappen ein, sodass das Wasser von alleine herauslaufen kann.

## 4.2.4 DIGITALE ÜBERZIEHER

Den digitalen Überzieher können Sie mittels Reißverschluss über eine bereits vollständig gefüllte Tonne aufziehen.



## 4.3 ERDNÄGEL

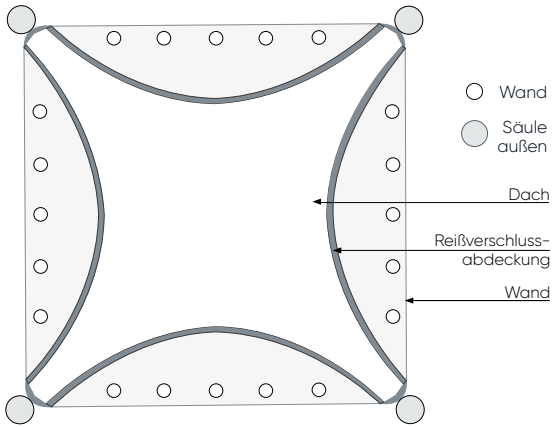
Bei Verwendung von Erdnägeln ist zu beachten, dass die letztendlich zu erzielende Festigkeit der Verankerung maßgeblich von der Bodenbeschaffenheit abhängt. Daher kann pauschal keine Angabe darüber gemacht werden, welche Windlasten mit welcher Anzahl an Erdnägeln abgetragen werden können.

Wichtig ist, den Erdnagel leicht schräg unter der Zeltsäule einzuschlagen, damit er im Einsatz nicht in Auszugsrichtung belastet wird.





Folgende Grafik zeigt, welche Erdnägel an welcher Position verwendet werden.



## FÜR XE 4/5/6

Erdnägel	Menge	Verwendung
300 mm L	16 St.	Wände
500 mm L	4 St.	Säule außen

- Wand
- Säule außen

Dach

Reißverschlussabdeckung

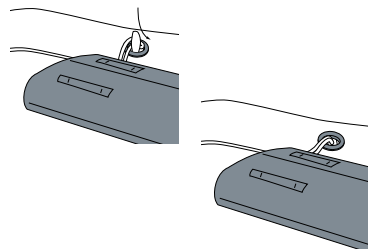
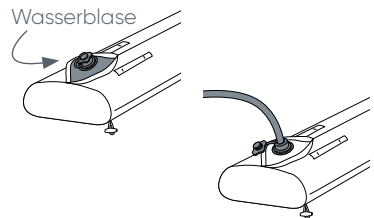
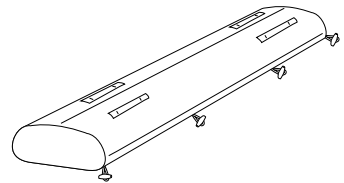
Wand

## 4.4 WANDBALLASTIERUNGEN

Die Wandballastierung kann mit Wasser oder Sand/Kies befüllt werden und lässt sich mit Hilfe eines Kunststoffnebels an der Seitenwand befestigen.

### BEFÜLLUNG MIT WASSER

- Öffnen Sie den Klett an der Hülle und ziehen Sie die Wasserblase heraus, bis das Befüllventil sichtbar wird.
- In jeder Ballastierungshülle steckt eine Wasserblase für die Befüllung mit Wasser. Wenn Sand oder Kies eingefüllt werden soll, muss unbedingt zuerst die Wasserblase entfernt werden, da sie andernfalls beschädigt wird.
- Jeder Wandballastierung liegen ein Schlauch und diverse Adapter bei. Verbinden Sie den Schlauch durch den passenden Adapter mit dem Wasserhahn.
- Öffnen Sie das Befüllventil, stecken Sie das Schlauchende hinein und befüllen Sie die Blase vollständig mit Wasser.
- Ziehen Sie nach dem Befüllen den Schlauch heraus und schließen das Befüllventil sowie den Klett an der Hülle.
- Verbinden Sie die Kunststoffnebel der Wandballastierung mit den großen Ösen der Seitenwand. Achten Sie darauf, dass die gummibeschichtete Seite der Wandballastierung nach unten zeigt. Für die Sicherung von Seitenwänden bei XE 5, XE 6 Zelten ist die Verwendung von zwei Wandballastierungen empfehlenswert.





# 5. ELEMENTE

## 5.1 SEITENWÄNDE

Die Universalwand der XE Serie bietet die Möglichkeit einer zweiseitig geöffneten Wand. Sie ist multifunktional als Tür- und Standardwand verwendbar.

### 5.1.1 EINHÄNGEN DER SEITENWÄNDE

Die Reißverschlüsse werden oben mittig am Zelt eingezippt und nach rechts und links unten geschlossen.

### 5.1.2 VERSCHLIESSEN DER SEITENWÄNDE MIT DEM SCHLIESSTAB

Zum leichteren Öffnen und Schließen der Seitenwände kann ein Schließstab als Zubehör erworben werden. Der Haken des Schließstabes kann zum Auf- und Zuziehen in die Reißverschlusschlaufen eingehängt werden.

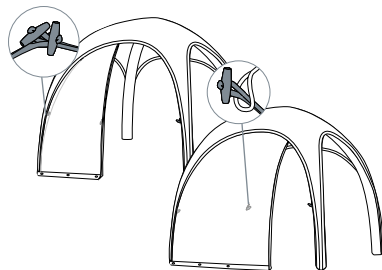
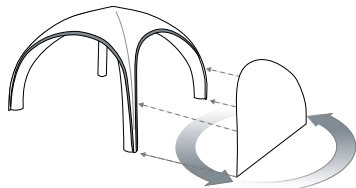
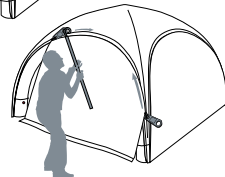
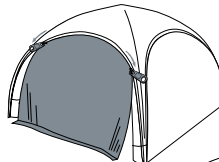
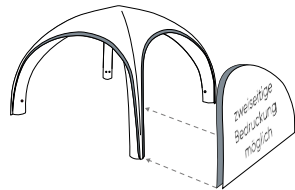
Die Seitenwände können auch seitenverkehrt (Außenseite nach innen) eingehängt werden. Somit kann wahlweise z.B. eine Bedruckung innen oder außen lesbar gezeigt werden.

Bei Wind müssen die Reißverschlüsse bereits beim Aufbau immer komplett zugezogen werden, da ansonsten durch punktuelle Last auf einzelne Zähne der Reißverschluss beschädigt werden kann.

### 5.1.3 ÖFFNEN UND FESTSTELLEN DER WAND

Öffnen Sie den Reißverschluss vom Säulenende beginnend an der Seite, die Sie öffnen möchten.

Sie können die Wand entlang des Reißverschlusses an jeder Position öffnen. Fixieren Sie die geöffnete Wand mit dem Kunststoffknebel an der mittigen Schlaufe oder dem gegenüber liegenden Kunststoffknebel.



# 6. EINSATZ

## 6.1 ALLGEMEINE HINWEISE

- Das aufblasbare X GLOO® Eventzelt ist nicht für einen Dauereinsatz vorgesehen und sollte nach jedem Event auf etwaige Beschädigungen und vor jedem Einsatztag auf Druckverlust überprüft werden.





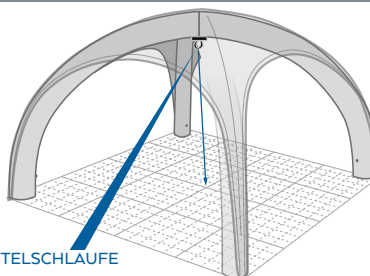
- X GLOO Zelte sind nicht dafür ausgelegt, starke Schneelasten abzufangen. Bei auftretendem Schneefall muss der Schnee regelmäßig vom Dach entfernt werden. Bei unbeaufsichtigten Zelten ist bei drohendem Schneefall die Luft abzulassen oder das Dachkreuz zeltmittig abzustützen.
- Alle X GLOO Zelte sind teilweise aus als schwer entflammbar zertifizierten Textilien gefertigt. Dennoch handelt es sich um brennbare Stoffe, die bei ausreichend starker Brandquelle verbrennen.
- Offenes Feuer oder Hitzequellen sind vom Zelt fernzuhalten.

## BRANDSCHUTZEINSTUFUNG (siehe auch X GLOO Zertifikate):

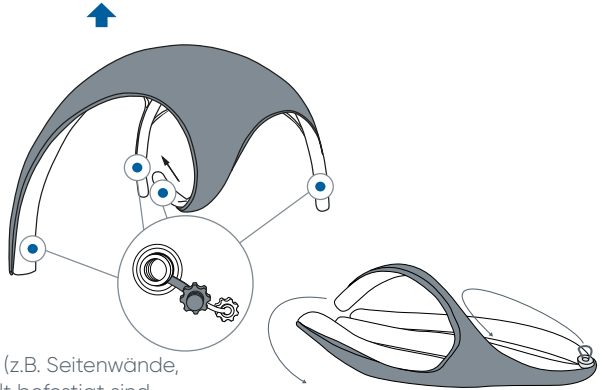
- DIN 4102-B1 (kurz: B1): regelt Prüfungen und Anforderungen an das Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen. Bundesdeutsche Norm, die allerdings auch in den meisten europäischen Ländern herangezogen wird.
- CPAI 84-95, Section 6: Spezifikation des amerikanischen Verbandes der Segeltuchprodukte zur Beurteilung flammhemmender Materialien, die in (Veranstaltungs-) Zelten eingesetzt werden. Die Zertifizierung nach CPAI 84 genügt den internationalen Ansprüchen für Schwerentflammbarkeit bei Zeltprodukten und inkludiert ähnliche Prüfkriterien wie DIN 4102-B1 oder NFP 92501-7M2. Obwohl X GLOO Zelte auf Messen und Events weltweit im Einsatz sind, behalten wir uns vor, diese nicht in allen Ländern explizit nach den einzelnen nationalen Normen zertifizieren zu lassen.
- Die Ventile sind sand- und schmutzfrei zu halten und ggf. zu reinigen, da es sonst zu Fehlfunktion und Undichtigkeit kommen kann.
- Durch das Eindringen von scharfen Gegenständen (z.B. Messer, Werkzeug) in die Säulen kann das Zelt beschädigt werden. Undichtigkeit und Druckverlust sind die Folge. Auf entsprechend vorsichtige Handhabung ist zu achten. Ein Schaden am Säulenmaterial kann im Extremfall bereits bei Betriebsdruck zum Platzen führen!
- Hohe Temperaturschwankungen (Tag und Nacht) oder Dauereinsätze können konstruktionsbedingt zu Druckverlusten über die Überdruckventile führen, sodass ggf. nachgepumpt werden muss. (Vorgehen bei Druckverlust 10.7.) Daher empfehlen wir das Zelt alle 24 Stunden auf Druckverlust zu überprüfen.
- Die Sohlen der Säulen nutzen sich durch Windbewegungen auf rauem Untergrund ab und müssen von Zeit zu Zeit überprüft und rechtzeitig ausgetauscht werden, bevor die Säulen selbst Schaden nehmen. Bitte achten Sie darauf, dass zwischen Sohlen und Säulen keine Verschmutzungen, wie z. B. Sand oder Kies feststecken.

## MAXIMALES ANHÄNGEGEWICHT

Die Mittelschlaufe am XE Zelt dient zum Befestigen von Licht oder anderen Bauteilen. Zur Verwendung muss das Zelt selbst sicher verankert sein. Nur so kann das maximal zugelassene Gewicht von 12 kg getragen werden.



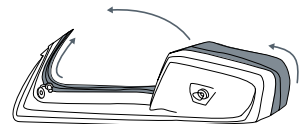
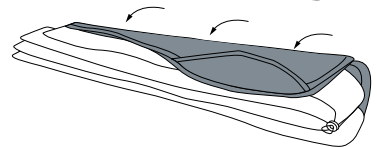
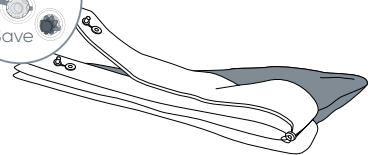
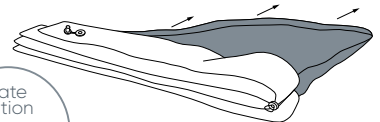
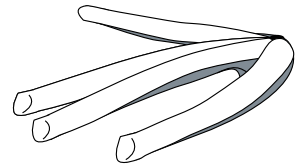
# 7. ABBAU



## 7.1 LUFT ABLASSEN

- Trennen Sie zunächst alle Elemente (z.B. Seitenwände, Vordach, Verbindungen), die am Zelt befestigt sind heraus.
- Öffnen Sie anschließend die Ventile an jeder Säule (vergl. Kapitel 3).

**HINWEIS:** Es wird empfohlen, das Zelt nach Öffnen der Ventile mit aufeinandergestapelten Säulen auf dem Boden zu belassen. So kann die Luft ohne Kraftaufwand fast vollständig entweichen.

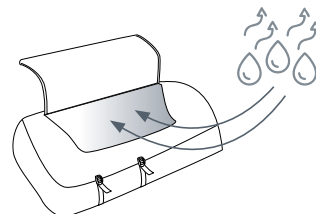


## 7.2 ZUSAMMENLEGEN

- Drehen Sie anschließend das Zelt auf links, so dass die Naht der zentralen Dachschlaufe sichtbar außen liegt.
- Legen Sie die Säulen mit nach oben zeigenden Ventilen übereinander. Das Dach sollte in großen Falten nach außen gezogen werden.
- Legen Sie nach kurzem Warten die Säulen übereinander. Drehen sie die erste Fassung der Ventile ein. Falten Sie das Zelt vom Dachkreuz her auf und klappen Sie die Säulenenden nach innen ein.

## 7.3 VERPACKEN

- Nun lässt sich das **trockene** Zelt in der Transportverpackung verstauen. Die Wände können zusätzlich in der optional bestellbaren Seitenwandtasche geschützt verpackt werden.





## 8. LAGERUNG

- Das X GLOO Zelt darf nicht feucht eingepackt und gelagert werden. Die Folgen können Stockflecken und Schimmelbefall sein. Digital bedruckte Zelteile könnten bei feuchter Lagerung zusätzlich abfärben.
- Das X GLOO Zelt darf niemals z.B. im Kfz bei direkter Sonneneinstrahlung aufbewahrt werden, da es unter großer Hitze zu irreversiblen Verkleben der Fensterelemente oder zu Schäden am Tuch, sowie starkem Abfärben kommen kann.
- Das X GLOO Zelt muss bei unter 20° Celsius gelagert werden. Andernfalls können Tuchbeschichtungen Schaden nehmen und die Wasserdichtigkeit verloren gehen.
- Punktueller Druck (z.B. Belastung mit dem Knie beim Zusammenfallen oder Lagern unter hoher Last) ist zu vermeiden.
- Bei Temperaturen unter 0° Celsius kann starkes Knicken unter Druck zu Beschädigungen an Bauteilen führen. Speziell die Fensterwände sollten bei niedrigen Temperaturen sehr sorgfältig zusammengelegt werden.

## 9. REINIGUNG

- Verschmutzte Zelte können gesäubert werden.
- Reinigen Sie Ihr Zelt bei Verschmutzung zunächst trocken.
- Um die Beschichtung nicht zu beschädigen, sollten die Textilien allerdings nur mit warmem Wasser oder einer milden Seifenlauge sowie ggf. mit einer weichen Bürste, besser noch mit einem Tuch gereinigt werden. Keine Lösungsmittel, Waschmaschine oder Dampfstrahler verwenden!
- Das Zelt sollte mindestens einmal jährlich von einer fachkundigen Person einer Sicht- und Funktionsprüfung unterzogen werden. Dazu sollte das Eventzelt aufgeblasen werden, um dann alle drucktragenden Teile auf Risse, Einstiche, Ablösungen, Hitze- oder Chemikalienschäden zu überprüfen.
- Alle Funktionen, Wartungen und etwaigen Reparaturen sollten nur soweit selbst ausgeführt werden, wie sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Darüber hinaus wenden Sie sich bitte an Ihr X GLOO Team!

## 10. WARTUNG - REPARATUR MONTAGE

- Wartung und Reparaturen sind nur vom Hersteller oder autorisierten X GLOO Service Center durchzuführen.
- Das X GLOO Zelt sollte je nach Einsatzhäufigkeit von Zeit zu Zeit auf Scheuerstellen und Beschädigungen kontrolliert und rechtzeitig repariert werden.
- Eine Nachimpregnierung ist nicht möglich.





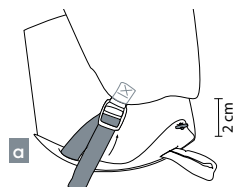
## 10.1 MATERIAL

- Alle verwendeten Materialien sind bezüglich der Lichtechtheit sorgfältig ausgewählt und wurden strengen Tests unterzogen. Dennoch ist bei starker UV-Belastung (z.B. in großen Höhen oder bei langen Standzeiten) eine Farbveränderung (Ausbleichen) des Materials möglich. Ab welcher Nutzungsdauer ein Ausbleichen sichtbar wird, ist aufgrund der unterschiedlichen Einflussparameter kaum vorhersagbar. Weißes Tuch neigt durch UV-Belastung sowie Staub und Schmutz darüber hinaus zum Vergilben.
- Die verwendeten Materialien sind wasserabweisend, die wesentlichen Nähte mit Schweißband versiegelt. Dennoch kann bei starkem Schlagregen oder lang anhaltendem Niederschlag, insbesondere an Reißverschlüssen Wasser eindringen.
- Elektrische / elektronische Geräte und nässeempfindliches Inventar sind vor eindringendem Wasser zu schützen. Ihre Verwendung unterliegt dem Ermessen und Risiko des Anwenders.
- Im Gegensatz zu den durchgefärbten X GLOO Tüchern in den Standardfarben schwarz, weiß, grau, rot und blau werden alle anderen Farben und Motive einseitig digital auf weißem Tuch gedruckt. Beim Digitaldruck verbleibt die Tüchrückseite somit weiß, bzw. je nach Durchscheineffekt leicht transparent.

## 10.2 DACHUMBAU

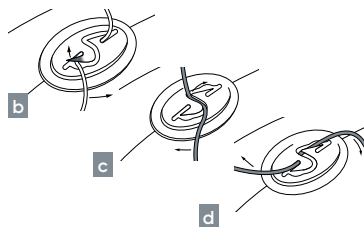
Das Dach kann von den Tragsäulen abgetrennt werden.

- Dazu werden zuerst die Gurtbänder an den Gurtbandspannern am unteren Säulenende zwischen Säule und Dachhaut an allen vier Säulen gelöst (a).
- Im Weiteren werden entlang aller Säulenschultern alle Verbindungsleinen aus den Säulen-Dach-Verbindern durch Anheben der Führungsdorne und Abziehen der Leine ausgehängt.



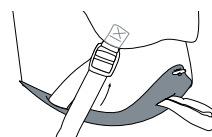
### DACHMONTAGE

- In umgekehrter Reihenfolge: Leinen im Inneren der Dachhaut in die Säulen-Dach-Verbindern an den Säulen einhängen (d/c/e).
- Gurtbänder in die Gurtbandspanner im unteren Bereich zwischen Säule und Dachhaut einhängen. Soweit Zuziehen, dass zwischen Dachhautende und Oberkante Schutzsohle ein Abstand von ca. 2 cm bleibt (a).



## 10.3 SCHUTZSOHLENAUSTAUSCH

An allen vier Säulenenden des Zeltes sind austauschbare Schutzsohlen angebracht. Zum Austausch werden die Dachgurtbänder von den Gurtspannern gelöst und die Gurtbänder, Abspannschlaufe und die Kunststoffknebel durch die Schutzsohle geführt.

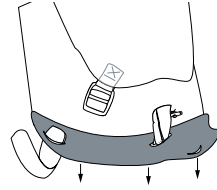






Das Anbringen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achten Sie beim Spannen des Gurtbandes auf einen Abstand von ca. 2 cm zwischen Dachhautende und Oberkante Schutzsohle (a).



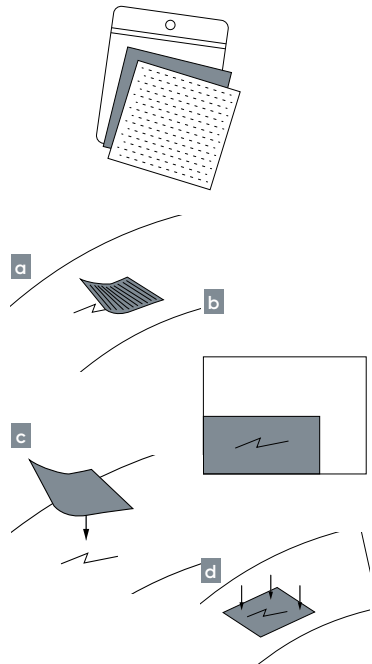
## 10.4 DRUCKVERLUST

- ZUERST sollten alle Ventile FEST zuge dreht werden!
- Falls weiterhin Druckverlust besteht, sollte das Überdruckventil betätigt und ausgeblasen werden, so dass Schmutz entfernt wird.
- Falls weiterhin Druckverlust besteht, empfehlen wir den Innenschlauch zu tauschen, da eine Beschädigung wahrscheinlich ist.
- Muss die beschädigte Stelle gesucht werden, kann die Innenschlauchoberfläche im aufgeblasenen Zustand mit Seifenlauge eingesprüht werden, so dass auftretende Luftbläschen schnell sichtbar werden. Alternativ kann der Innenschlauch mit etwas Wasser gefüllt werden, um anschließend im aufgeblasenen Zustand Tropfenbildung zu erkennen.
- Ist die Beschädigung von außen zu lokalisieren und die schadhafte Stelle auch an der inneren Luftblase kleiner als 1 cm, kann die Luftblase mit dem Hochleistungsreparaturklebeband gedichtet werden.

## 10.5 INNENSCHLAUCH-REPARATUR

Das Hochleistungsreparaturklebeband ist perforations- und dehnungsbeständig und ist speziell für die Reparatur von Rissen und Löchern am Innenschlauch vorgesehen.

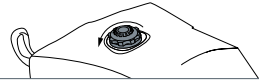
- Reinigen Sie die zu beklebende Oberfläche von Schmutz, Ölen und Fetten. Verwenden Sie dazu das beiliegende Reinigungstuch (a).
- Schneiden Sie das Klebeband auf die passende Größe zu und ziehen Sie das Schutzpapier vorsichtig ab! Achten Sie dabei darauf, die Klebefläche möglichst nicht zu berühren (b).
- Drücken Sie das Klebestück auf die Reparaturstelle auf und achten Sie dabei auf ausreichende Überlappungen. Bei größeren Rissen oder Löchern werden mindestens 20 mm empfohlen. Achten Sie auf einen hohen Anpressdruck um die Soforthaftung zu maximieren. Die endgültige Klebekraft wird erst nach einigen Stunden erreicht (c).
- Lassen Sie den Klebestreifen einige Minuten anhaften, bevor sie die Luftblase weiter verwenden (d).





## 10.6 VENTILAUSTAUSCH

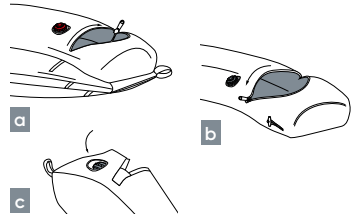
Sowohl das Befüll-/Entleerungsventil als auch das Überdruckventil können einfach per Hand ausgeschraubt werden. Hierfür muss der Sockel im Zelt fest von außen gegriffen werden, um das nötige Drehmoment übertragen zu können. Dabei ist darauf zu achten, die gleichzeitig mitgegriffene Luftblase nicht zu beschädigen.



**TIPP:** Für eine optimal faltenfreie Säule sollten während des erstmaligen Befüllens die Säulen geschüttelt und entstehende Falten und Knicke immer wieder ausgestrichen werden, bis die Säule prall gefüllt ist.

## 10.7 INNENSCHLAUCHWECHSEL

- Legen Sie das Zelt so aus, dass die beschädigte Säule mit dem Servicereißverschluss gut erreichbar ist.
- Öffnen Sie den Servicereißverschluss im oberen Säulenbereich (a).
- Öffnen Sie nun den Reißverschluss am unteren Säulenende (b).
- Drücken/ziehen Sie beide Ventile in das Säuleninnere (c). Die Ventile sind innen mit Klett gesichert.
- Nun können Sie den Innenschlauch aus der Säule nach unten herausziehen (d-e).
- Legen Sie den Ersatzinnenschlauch seitlich am unteren Säulenende bereit (auf Ventilposition achten) (f).
- Fädeln Sie nun die komplette Säule von oben auf den Arm auf und greifen Sie den bereit gelegten Ersatzinnenschlauch durch die untere Säulenöffnung (g).
- Ziehen Sie den Ersatzinnenschlauch vorsichtig mit etwas Überstand an den beiden Säulenenden komplett in die Säule ein (h). Bitte achten Sie darauf, dass sich der Ersatzinnenschlauch beim Einziehen nicht verdreht. Eine zweite Person ist hier sehr hilfreich.
- Drücken Sie die Ventile des Ersatzschlauchs von innen in die Öffnungen der Säulen ein und kletten diese fest (i). Achten Sie darauf, dass kein Schlauchmaterial zwischen den Klettering der Ventile gelangt und eingeklemmt wird (j).
- Schließen Sie die Reißverschlüsse an beiden Enden der Säulen (k).
- Bevor der neue Innenschlauch erstmalig befüllt wird, muss er gleichmäßig in der Säule zu liegen kommen. Ziehen Sie dazu unter gleichzeitigem Schütteln die beiden Enden der Säule flach am Boden liegend auseinander. Hierzu ist eine zweite Person nötig (l).



**HINWEIS:** Achten Sie unbedingt darauf, dass der Ersatzinnenschlauch während des Einziehens nicht den Servicereißverschluss berührt oder gar an diesem hängen bleibt.

